

erscheint, wurde besondere Sorgfalt gelegt. Alte Bibeln mit silbernen Beschlägen und Sammeteinband finden sich noch hier und da. Die Stoffbehänge am Altar waren schon im Mittelalter gebräuchlich, doch wüßte ich in Dorfkirchen solche nicht mehr nachzuweisen. Erst das 18. Jahrhundert machte sie allgemein üblich. Leider haben sie sich jetzt auch über die Kanzeln in dem Umfange erstreckt, daß oft wertvolle Arbeiten in Stein und Holz durch minderwertige Stoffe verdeckt werden. Man thäte gut, solchen Schmuck nur an höheren Festtagen zu verwenden, wenn es gilt, der Kirche ein vom gewöhnlichen unterschiedenes Ansehen zu geben.

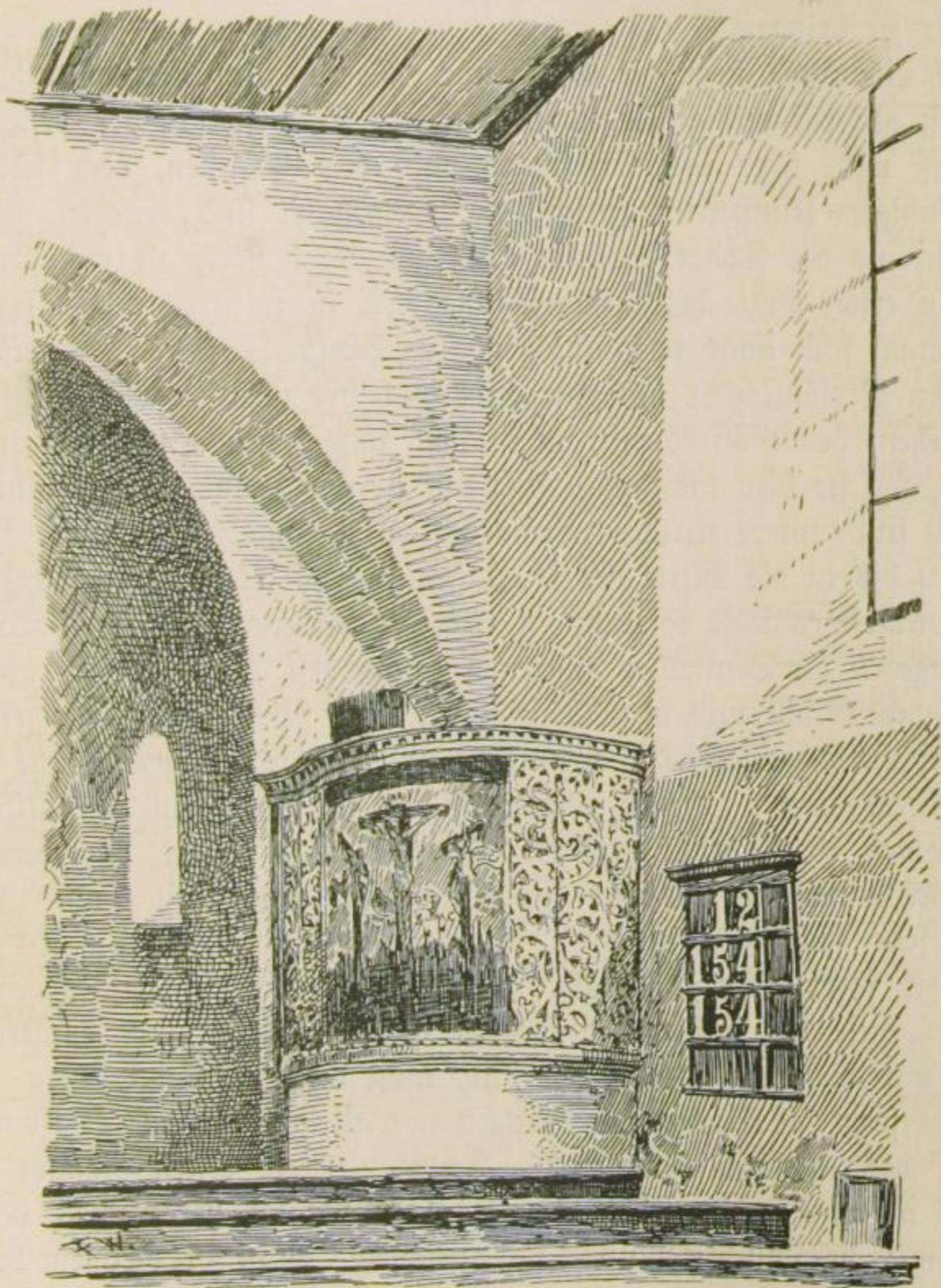


Fig. 17. Alte Kanzel von 1548 aus der Kirche zu Wasewitz. (XX. 270.)

Die Formen von Altären, Kanzeln, Taufsteinen, Grabdenkmälern u. a. zu beschreiben kann füglich unterlassen werden, da sie dieselben sind wie in